

Kantorei Meilen feierte Jubiläum

Meilen Im Rahmen des 50-Jahr-Jubiläums der Kantorei Meilen fand das «Offene Kantatenwochenende» statt. Dies war zugleich der erste Anlass unter der Leitung des Kantors Ernst Buscagne.

Kantorei Meilen

Am Gottesdienst zum 50-Jahr-Jubiläum der Kantorei Meilen in der reformierten Kirche Meilen waren musizierende Instrumentalisten und rund 70 Chorsängerinnen und -sänger mit dabei. Das Spezielle daran war, dass sich viele der Singenden zum ersten Mal am Freitag zuvor begegnet waren, da das Angebot als «Offenes Kantatenwochenende» für alle Interessierten mit Freude am Singen» ausgeschrieben war.

Im Gottesdienst zwei Tage später erklang dann bereits die Vertonung des Psalms 117 für Chor, Soli, Streicher und Orgel des frühbarocken Meisters Heinrich Schütz. Aber auch modernere Gospels und Praise-Songs, die von der Organistin Barbara Meldau auf dem Flügel begleitet wurden, waren zu hören. Einige Mitglieder des Jugendchores der Singschule der Musikschule Pfannenstiel trugen zudem solistische Teile der Psalmvertonung bei. Schon zu Beginn des Gottesdienstes kam die eigens für den Chor arrangierte Begleitung des Gemeindeliedes «Lobe den Herren» mit bordunartigen Ostinati und Oberstimmen zum Tragen.



Am «Offenen Kantatenwochenende» musizierten Jung und Alt gemeinsam. Foto: PD

«Programmatische Auswahl»

Pfarrer Sebastian Zebe führte durch die Liturgie, und Wort und Musik kamen dabei gleichermaßen

zur Geltung. Für Kantor Ernst Buscagne war dies der erste von ihm geleitete Anlass. Er bestätigte nach der Feier, dass er die Aus-

wahl der Werke insofern «programmatisch» ausgewählt habe, als ein solches Jubiläum Grund für Erinnerungen, aber auch für

Hoffnung auf eine gute Zukunft sei. Gleichzeitig solle die kantonale Arbeit Jugendliche wie Erwachsene gleichermaßen an-

sprechen und stilistisch offen sein für das ganze Spektrum von Vokalwerken über alle Jahrhunderte.

Ist der Seeclub Richterswil bald ohne Präsident?

Richterswil An der Generalversammlung des Seeclubs sorgte die Frage nach dem zukünftigen Präsidenten für Stille.

An der 113. GV des Seeclubs Richterswil wurde es still im katholischen Kirchensaal. Wer das Amt des Präsidenten übernehmen wird, bleibt unklar. Die Clubleitung und die Mitglieder bedauern sehr, dass Urs Ulrich sich entschieden hat, das Präsidentenamt niederzulegen, und ehrten ihn mit der Kürung zum Ehrenmitglied. Angenommen wurde

dieser Vorschlag der Clubleitung einstimmig und wurde von den Mitgliedern mit einer Standing Ovation bezeugt. Ein neuer Präsident konnte, zum dritten Mal in der Geschichte des Seeclubs, nicht gewählt werden.

Ein bewegtes Jahr

Das vergangene Vereinsjahr wurde von mehreren Höhepunkten

geprägt: Das Chilibzelt erfreute sich einer grossen Beliebtheit, für die Räbenchilbi schnitzten die 134 Mitglieder des Vereins rund 900 Räben, an der Regatta Sursee ruderten die Teams insgesamt dreizehnmal auf das Podest.

Ein zentrales Thema an der Generalversammlung war das Ruderzentrum Richterswil.

Heinz Wehrli, Leiter der Baukommission des Ruderzentrums, erläuterte in einer informativen Präsentation die grossen Hürden, die der Seeclub noch vor sich hat, um das aktuelle, sanierungsbedürftige Bootshaus zum Ruderzentrum umzubauen. Das Ruderzentrum soll ein Aushängeschild werden, das eine Seege-

meinde wie Richterswil mit Stolz repräsentiert. Mit dem Anrudern am Sonntag, 24. März, startet der Verein in die Rudersaison.

Seeclub Richterswil

Samstag, 23. März: Schnupperkurs für Erwachsene und Jugendliche. Anmeldung und weitere Infos rund um den Seeclub Richterswil unter www.seeclub-richterswil.ch.

Beliebtes Valentin-Schiessen

Schiessen Am diesjährigen 14. Valentin-Schiessen des Schützenvereins Wädenswil haben 353 Sportlerinnen und Sportler teilgenommen. Im Vergleich zum letzten Jahr haben damit über hundert Schützen mehr am Valentin-Schiessen teilgenommen.

Das Programm ist herausfordernd und spricht vor allem die Vertreter des sportlichen Schiessens an. Entsprechend finden sich unter den Teilnehmenden etliche Standardgewehrschützen. 300 Personen haben den Wettkampf liegend geschossen, 53 kniend. Die Gruppenrangliste der Kategorie A Sportwaffen wird angeführt von der Gruppe «Aare» der Schützengesellschaft Aarau mit ausgezeichneten 589 von 600 möglichen Punkten. Geschossen haben Jörg Fankhauser mit 198 Punkten, Bettina Bereuter mit 197 und Kniend-Schütze Rafael Bereuter mit 194 Punkten.

Fankhauser führt auch die Einzelrangliste der Liegend-Schützen an, Bettina Bereuter ist beste Dame, und Rafael Bereuter belegt das Siegerpodest der Einzelrangliste kniend.

Martin Kleiner führt vereinsinterne Rangliste an

Bei den Gruppen der Kategorie D Ordonnanzwaffen siegte «Match 1» der Feldschützengesellschaft Uesslingen mit total 550 Punkten. Dazu beigesteuert haben Hans Dickenmann (188 Punkte), Markus Grubenmann (185 Punkte) sowie Kniend-Schütze Elias Hagen (177 Punkte). Insgesamt 15 junge Teilnehmende gehören der Kategorie der U-21 beziehungsweise U-17 an. Die Sieger heissen hier Dani Hagen (Schützengesellschaft Betzholz) mit 187 Punkten bzw. Terry Röllin (Schützen Ägerital-Morgarten) mit 185 Punkten; beide Schützen haben den Wettkampf liegend mit dem Sturmgewehr 90 absolviert.

Die vereinsinterne Rangliste wird angeführt von Martin Kleiner mit sehr guten 193 Punkten, gefolgt von Ernst Spiess mit 192 sowie Urs Hauser und Simon Kleiner mit je 190 Punkten.

Schützenverein Wädenswil

Weitere Resultate und Berichte unter www.svwaedenswil.ch.

Vereinstexte

Berichte über Aktivitäten von Dorfvereinen, Organisationen und Institutionen druckt die «Zürichsee-Zeitung» gerne ab. Dabei sind ein paar Regeln einzuhalten:

- Texte sollen eine Länge von 2000 Zeichen (inklusive Leer-schläge) nicht überschreiten.
- Beiträge müssen dem Vereinszweck entsprechen und von öffentlichem Interesse sein.
- Texte müssen gewissen Standards entsprechen. Dazu gehören zum Beispiel: Beantwortung aller relevanten Fragen (wer, was, wo, wann?); keine Ich- und Wir-Formulierungen; Personen immer vollständig mit Vor- und Nachname benennen; Text inhaltlich gewichten und nur schreiben, was von allgemeinem Interesse ist.
- Es besteht kein Anspruch darauf, dass Texte oder Bilder publiziert werden. Die Redaktion behält sich vor, aus Layout- oder Platzgründen auf zugesandte Texte oder Bilder zu verzichten. (red)

Fünf Kameraden sind zu Ehrenveteranen ernannt worden

Schiessen Die Mitglieder der Schützenveteranen Bezirk Horgen trafen sich zur 35. Hauptversammlung.

Der Präsident der Schützenveteranen, Ruedi Leinsmer, konnte an der Hauptversammlung in der Schützenstube Beichlen in Wädenswil 52 Mitglieder und einen Gast begrüssen. Einen besonderen Gruss richtete er an die Präsidentin des Schützenvereins Wädenswil, Sandra Berchem. Ebenso konnte er den Kantonalpräsidenten Isidor Stirnimann und den Kantonalkassier Bernhard Henggeler begrüssen, beide Mitglieder der Bezirksorganisation. Alle Ehrenmitglieder waren anwesend. 14 Kameraden hatten sich entschuldigt.

Die Traktanden wurden vom Präsidenten speditiv vorgetragen. Peter Hauser unterstützte

alles mit einer sauber erstellten Präsentation. Die Kasse schloss mit einem Minus ab. Dem Kassier und dem Vorstand wurde Decharge erteilt. Der Beisitzer Alex Voüte und der Revisor Theo Uster wurden einstimmig für die nächste Amtszeit wiedergewählt. Den scheidenden Schützenmeister konnten die Veteranen durch Peter Bosshard ersetzen. Für den verstorbenen Ueli Stucki stellte sich spontan Rolf Köpfli als Nachfolger zur Wahl. Er wurde ebenfalls einstimmig gewählt. Der Wiederwahl des Präsidenten Hans Ruedi Leinsmer folgte ein Riesenapplaus.

Dieses Jahr durften die Schützen fünf Kameraden zu Ehren-

veteranen ernennen. Es sind dies: Martin Stalder, Alexander Voüte, Hans Ochsner, André Delafontaine und Richard Winzeler. Die Ernennung erfolgt mit einer schönen Urkunde und einem goldenen Zweig. Ehrenveteran wird man im 80. Lebensjahr und mit mindestens zehn Jahren Verbandsmitgliedschaft. Martin Stalder erhielt die erste Feldmeisterschaftsmedaille für zehn erfolgreiche Teilnahmen (geschossenes Kranzresultat) am Feldschiessen. Bernhard Henggeler und Andreas Mettier erhielten die zweite Medaille.

Schützenveteranen Bezirk Horgen



Martin Stalder, Hans Ochsner, André Delafontaine, Hans Ruedi Leinsmer, Richard Winzeler und Alexander Voüte (von links). Foto: PD